

Diese Highlights sind fürs Watterfäscht geplant

Dorffest in Regensdorf-Watt In drei Monaten steigt das grosse Dorffest. Das Organisationskomitee plant unter dem Motto «Weinzigartig» ein dreitägiges Programm, wie es Watt noch nie erlebt hat.

Anna Bérard

Dieses Jahr steigt wieder das grosse Watterfäscht. Vom 1. bis 3. September verwandelt sich der dörflich geprägte Ortsteil Regensdorfs in eine riesige Festhütte. Das Motto «Weinzigartig» verspricht ein einzigartiges Dorffest, wobei das W sowohl für Watt als auch für den Wein steht, der vom Rebberg über dem Katzensee kommt, wie OK-Präsident Pascal Langmeier sagt.

Einzigartig, weil 25 Festbeizen fürs leibliche Wohl der Gäste sorgen werden. Wobei die Festbesucherinnen und Festbesucher nicht einfach unter Zeltblachen sitzen werden, sondern in eigens fürs Fest gezimmerten Holzbauten und den hübsch dekorierten Scheunen der Watter Bauernhäuser. «Eine Jury wird die schönste Beiz prämiieren. Dort wird das OK am Sonntagabend das Fest ausklingen lassen», sagt Langmeier.

Schwingkönig vor Ort

Derweil arbeiten die 15 Mitglieder des Organisationskomitees auf Hochtouren, damit im September alles bereit ist. Der Aufwand ist enorm: Die OK-Mitglieder sassen am 2. September 2021 zum ersten Mal zusammen, bis zum Festbeginn werden es 13 Sitzungen sein. Zwei Jahre intensive Planung also. «Es ist ein riesiger Chrampf, aber auf jeden Fall die Mühe wert», findet Langmeier.



Das Watterfäscht-Organisationskomitee hat sich am 25. Mai im Rähhüsli Watt zur elften Sitzung getroffen. Foto: Moritz Hager

er. «Der Lohn sind drei tolle Festtage und viele zufriedene Gäste.»

Welches sind die Highlights? Den Auftakt macht die Schweizer Rockband Megawatt. Die Rheintaler Rocker geben am Freitagabend ein Gratskonzert auf dem Festareal. Sie feiern gerade einen Erfolg nach dem anderen. Als Krö-

nung hat Megawatt mit «Felsafesch» den Swiss Music Award 2023 in der Kategorie «Best Album» gewonnen. «Wir haben die Band schon vorher gebucht – weil sie super Musik macht und weil das Wortspiel mit «mega» und «Watt» wunderbar zu unserem Fest passt», so Langmeier.

Am Samstag folgt das nächste Highlight: «Watt ä Schwung», ein Eidgenössischer Schwing-Schnuppertag, der vom Schwingklub Glatt- und Limmattal betreut wird. Teilnehmen können alle, die gern einmal schwingen wollen. «Am Sonntag suchen wir dann den Schwingkönig vom Watter-

fäscht», erklärt der OK-Präsident. «Dann kann sich jeder Mann und jede Frau im Sägemehl messen.» Auch Kinder seien willkommen, für sie gebe es einen Junioren-gang. Wer beim Watter Schwingfest teilnehmen will, kann sich demnächst über die Website des Watterfäscht anmelden.

Eine weitere Attraktion ist die Watter Landwirtschaftsausstellung. Dort erfahren die Festbesucherinnen und Festbesucher, wie regionale Nahrungsmittel produziert werden. Wer sich zwischendurch etwas austoben will, kann beim Kid's Place, dem Spielplatz für Erwachsene und Kinder, über einen Pumptreck fahren, eine Kletterwand hochsteigen, über einen Barfusspfad gehen und in einem riesigen, 20 Kubikmeter grossen Sandhaufen buddeln. Danach kann man im «Watt ä Gartä», dem Garten mit viel Grün und Sitzbänken mitten auf dem Dorfplatz, relaxen. Oder beim Slow-Drink-Festival ein Bier trinken. Dort gibt es während des ganzen Wochenendes regionale Weine und Biersorten zu degustieren.

Kostenloser Shuttlebus

Natürlich gilt: Wer Alkohol trinkt, lässt das Auto zu Hause. Zwei kostenlose Shuttlebusse bringen die Besuchenden zum Festgelände in Watt und zurück nach Hause. Ein Bus fährt im Halbstundentakt bis 2 Uhr morgens durch das Furtal nach Otelfingen, der zweite fährt nach Rümlang, Oberhasli und Niederhasli. Wie Langmeier weiss, fahren die Busse ab dem 1. Juni mit der Watterfäscht-Werbung durchs Unterland. Die Vorfreude aufs Watterfäscht steigt auch beim Organisationskomitee: Zum Zeitpunkt dieses Artikels sind es noch 93 Tage bis zur Eröffnung.